

-IX. Berliner Fachtag "Sprachkompetenzen nachhaltig stärken –  
Mehrsprachigkeitsförderung in Kita und Schule"

Workshop

**Wie sieht die Realität einer bilingualen Kita und was ist ihre Rolle in  
der mehrsprachigen Erziehung der Kinder?**

Beispiel an die Kitas von tuKita gUG

Dieses Workshop wird aufgenommen



# Ablauf

- 11:40-11:50 Begrüßung 
- 11:50-12:20 Input 
- 12:20-12:30 Pause 
- 12:30-13:00 Fragen **?**
- 13:00-13:10 Feedback 

# Lisette Andrade

- Staatlich anerkannte Erzieherin (Dt)
- Mediatorin
- Multiplikatorin von Interne Evaluation

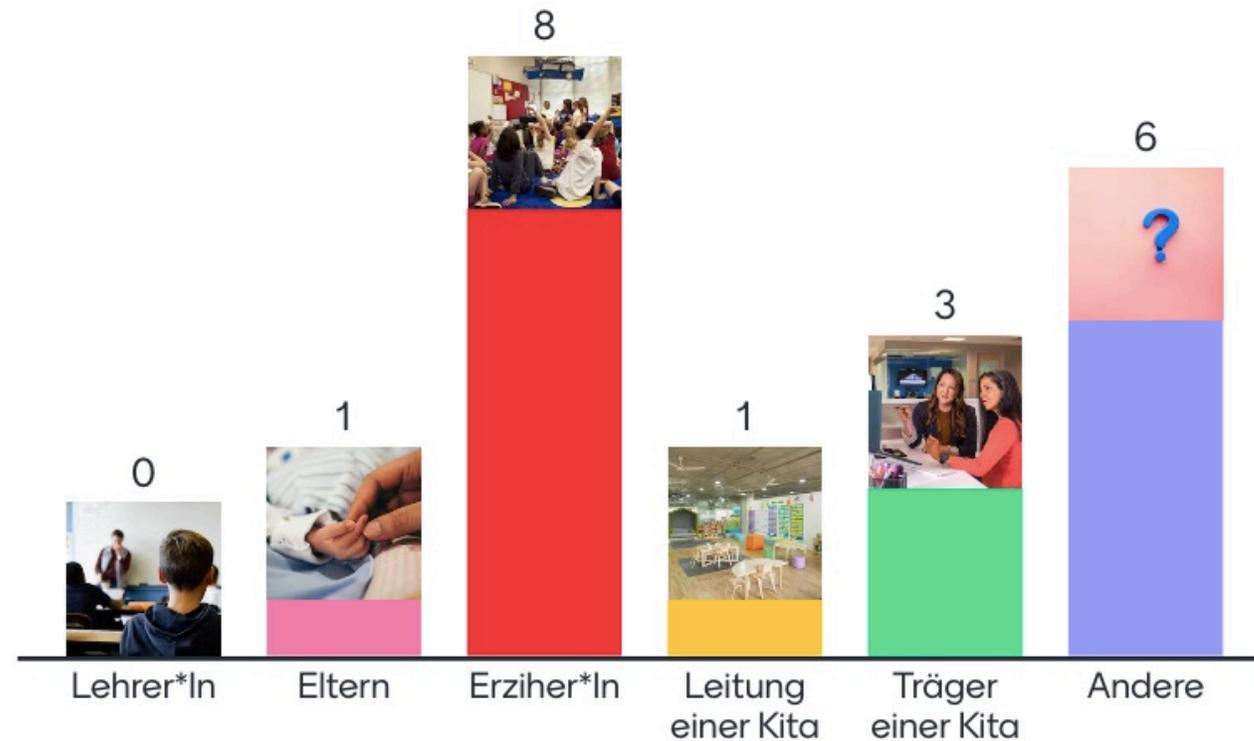
- Mehr als 20 Jahre Erfahrung in multilinguale Kitas
- Bilingualer Träger Ausbau und pädagogische Führung
- Gründerin von „LA-Mediation“
- Mitgründerin von „REDES“



# Wer sind wir

(mentimeter Frage)

## Wer sind wir?



**„Mehrsprachigkeit bedeutet, dass unsere Gedanken nicht an einer bestimmten Sprache hängen, nicht an deren Worten kleben. Unsere Mehrsprachigkeit ist der sprachliche Spielraum unserer geistigen Freiheit.“**

(Mario Wandruszka 1979)



# tuKita gUG

## gegründet 2013

### Deutsch-Spanische Kitas

- El jardín de Federico (32 Kinder)
- Lucecitas (25 Kinder)
- Arbolitos (26 Kinder)
- Arbolitos 2 (24 Kinder)
- Cardelinas (42 Kinder)

### Deutsch-Englisch

- Rabbit Street (25 Kinder)



# Konzept

- Bilinguale Kitas
- Bezugskinder
- Teil offenes Konzept/Gruppenarbeit
- Jede Gruppe 2 Pädagog\*In eine/r in jeder Sprache
- Immersionsarbeit
- Extra Angebote auf der Fremdsprache z.B. Musik auf Spanisch



# Welche Chancen sehen Sie?

(mentimeter Frage)

Welche Chancen sehen Sie?

28 responses



# Welche Ängste tauchen bei Mehrsprachigkeit auf?

(mentimeter Frage)

Welche Ängste tauchen bei Mehrsprachigkeit auf?

22 responses



# Bi- oder Multilinguismus

- **Simultane Mehrsprachigkeit**

Als simultan bilingual bezeichnet man diejenigen Kinder, die sehr früh - während der ersten zwei bis drei Lebensjahre mit zwei Sprachen aufwachsen.

- **Sukzessive Mehrsprachigkeit**

Sukzessiv zweisprachige Kinder lernen innerhalb der ersten drei Lebensjahre zunächst nur eine Sprache - ihre Muttersprache. Ab dem Alter von drei Jahren kommt dann eine weitere Sprache hinzu.

# Was braucht eine bilinguale Arbeit?

## Träger

- Konzeption
- Mehr Personal
- Fortbildungen zu Themen wie: Vorurteiles bewusstes Pädagogik, Multilinguimus
- Konzeption sowie andere Unterlagen auf mehrere Sprachen
- Vielfältiges und multilinguales Material

## Pädagog\*Innen

- Vermittlung von Wertschätzung, Zuwendung, Vertrauen, Schutz und Ermutigung zum Leben.
- Bewusstsein der eigenen Rolle als Sprachvorbild, in dem sie z.B. auf Augenhöhe zum Kind gehen, damit es auf ihren Mund schauen kann.
- Verwendung von Mimik, Gestik, Bildern, Symbolen, Zeichen und handlungsbegleitender Sprache, um den Kindern Sprachbrücken zu bauen.
- Die Erzieher/innen begrüßen die Vielfalt und sehen sie als Chance. Sie setzen sie sich gegen Diskriminierung ein.
- Die Kinder und Familien mit ihrer Unterschiedlichkeit stehen im Mittelpunkt.



# Sprachentwicklung bei Kindern

Am Ende des zweiten Lebensjahres können Kinder mindestens 50 verschiedene Wörter sagen.

Im vierten Lebensjahr können Kinder komplexe Sätze aus Haupt- und Nebensätzen bilden.

Mit dem zweiten Geburtstag können Kinder zwei Wörter miteinander kombinieren.

# Besonderheiten bei multilingualen Kindern

- Code-switching -> wenn Wörter aus Erst- und Zweitsprache innerhalb eine Äußerung benutzt werden
- Silent period (stille Phase) -> erst Hörverstehen und Hörerfahrung, bevor sie die zweite Sprache nutzen
- Weigerung der Minderheitssprache

# Sprecherwerb

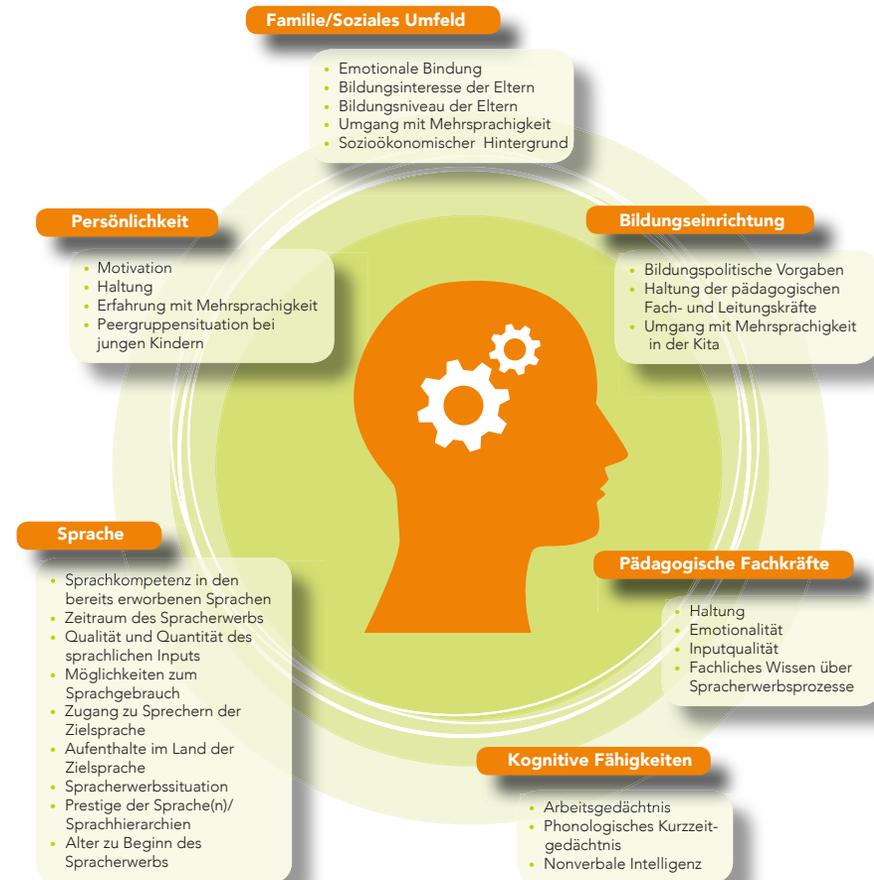


Abbildung 1: Die Einflussfelder zum Spracherwerb (nach Kersten 2019: 36)

# Vorteile eine bilinguale Kita

- Die Begegnung mit einer fremden Sprache im frühen Altern öffnet die Sprachstruktur im Hirn und legt das Fundament für den späteren Spracherwerb.
- Zusammenleben und –arbeiten mit Menschen von unterschiedlichem kulturellem und religiösem Hintergrund.
- Ermöglicht Kindern und Erwachsenen verschiedene Lebensweisen und Einstellungen kennen zu lernen.
- Vorurteile und Stereotypen werden abgebaut.
- Lernen eine Situation kann man aus verschiedenen Blickwinkeln sehen/verstehen
- Mehr Pädagog\*Innen pro Kind
- Vorteil beim Erlernen von weiteren Sprachen



# Wann ist eine Bilinguale Kita abzuraten?

- Vorschulkinder ohne Deutschkenntnis
- Kinder, die eine geistige Behinderung oder tiefgreifende Entwicklungsstörung haben
- Bei einer Sprachentwicklungsstörung

# Monolinguale Kitas

## Arbeit mit mehrsprachigen Kindern

### Herausforderung

- Diskussionen über „Sprachdefizite“
- Herausforderung diese auszugleichen
- Nicht verstehen der Kinder oder Familien
- Angst über Fremdes

### Ideen

- wertschätzenden Umgang bezüglich ihrer Mehrsprachigkeit, fällt es einfacher auch einen positiven Bezug und Motivation für eine andere Sprache aufzubauen
- keine defizitorientierte Atmosphäre aufbauen (erst-Sprache zählt auch für Sprachentwicklung)
- sprachenfreundliche Umgebung, in der jede Sprache angemessen wertgeschätzt wird
- Sprachenlernen ist stark mit Motivation und Emotionen verbunden
- Perspektivwechsel zur Mehrsprachigkeit als Bereicherung (Fortbildungen)
- Sichtbarkeit von den unterschiedlichen Sprachen

# Multilinguale Kitas

- Immer mehr Kitas haben Pädagog\*Innen mit mehreren Muttersprachen, d.h. die Kinder haben die Möglichkeit in einer multilingualen Umgebung aufzuwachsen
- Die Pädagog\*Innen reden neben Deutsch auch andere Sprachen, sie können diese Sprache benutzen, wenn ein Kind ihr auf der Sprach anspricht

Statistiken zufolge sind 40 Prozent der Weltbevölkerung einsprachig, 43 Prozent sind zweisprachig und die Umsiedler sprechen mehr als zwei Sprachen fließend. Zweisprachigkeit ist die Norm in der Welt.



# Fazit

Kinder können eine, zwei oder mehr Sprache(n) gut lernen, wenn sie genügend Anregung in Form von kindgerechter Sprache erhalten. Ebenso werden eine, zwei oder mehr Sprache(n) nicht gut gelernt, wenn es wenig kindgerechte sprachliche Exposition gibt. Nicht die Zahl der Sprachen ist entscheidend, sondern die Qualität der Beziehung und Quantität an Zeit, die Familienmitglieder und andere Bezugspersonen, sprechend, vorlesend, reimend und singend mit dem Kind verbringen.

# Feedback

- [https://docs.google.com/forms/d/1roxVyxTgRJxx3sfc22GWiAtxykOPxMnna\\_gWe1cVp4ws/prefill](https://docs.google.com/forms/d/1roxVyxTgRJxx3sfc22GWiAtxykOPxMnna_gWe1cVp4ws/prefill)
- Danke, gracias, thank you
- Email: [info@la-mediation.de](mailto:info@la-mediation.de)
- Handy: 0176 848 71 470
- Web: [www.la-mediation.de](http://www.la-mediation.de)
- [www.redes-berlin.de](http://www.redes-berlin.de)
- [www.tukita.de](http://www.tukita.de)



# Bibliografie



- fmks Frühe Mehrsprachigkeit an Kitas und Schulen
- Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung
- Leitfaden für die Entstehung eines zweisprachigen (bilingualen) Kindergartens
- Bielefelder Institut für frühkindliche Entwicklung, Diagnostik und Intervention e.V.
- fmks\_bilinguale-kitas-studie2014
- Bachelorarbeit: Kognitive Vorteile bilingualer Kinder in Abhängigkeit vom sozioökonomischen Status, Anna Hasler
- Was bilinguale Kitas (unter anderem) leisten können, Thorsten Piske
- Blog linguamulti.at
- QITA Qualität in zwei- und mehrsprachigen Kindertageseinrichtungen Kriterienhandbuch für den Bereich Sprache und Mehrsprachigkeit, Nadine Kolb und Uta Fischer
- Das Kita-Handbuch, herausgegeben von Martin R. Textor und Antje Bostelmann

